



Für einen Hockey-Torhüter wird es in der Halle nie langweilig. Friederike Schreiter vom TSV Mannheim Hockey muss oft Kopf und Kragen riskieren.

BILD: BANDER

**Hockey:** 20-jährige Torhüterin peilt mit den TSMVH-Damen den Einzug in die DM-Endrunde in ihrer Heimatstadt an

# Berlinerin möchte nach Berlin

 Von unserem Mitarbeiter  
Andreas Martin

**MANNHEIM.** Endlich mal ein bisschen Ruhe. Friederike Schreiter hat über Weihnachten eine Pause. Kurz, aber immerhin. Die 20-jährige U-21-Nationaltorhüterin freut sich schon auf das nächste Jahr, denn in der Halle haben sich die Damen des TSV Mannheim Hockey am vergangenen Wochenende wieder einmal fürs DM-Viertelfinale qualifiziert.

Dass Hallenhockey-Europapokalsieger 2011 in die Runde der letzten Acht eingezogen ist, hat er auch seiner jungen Torfrau zu verdanken. „Friederike strahlt sehr viel Ruhe aus. Gerade in der Halle ist der Torhüter besonders wichtig. Friederike hält auch einige eigentlich Unhaltbare, das bringt uns im Spiel schon fünf bis zehn Prozent zusätzlich, die wir dem Gegner dann voraus haben“ – Trainer Uli Weise weiß, was er an seiner jungen Keeperin hat.

*Frau Schreiter, wie kam es vor der Saison zu der Entscheidung, zum TSMVH zu wechseln?*

**Friederike Schreiter:** Der Berliner HC ist mein Heimatverein, dort spielte ich seit der Jugend. Ich habe mich dort auch immer wohl gefühlt. Bei den Damen nur auf der Bank zu sitzen, ist aber auf Dauer frustrierend, schließlich will ich mich wei-

## Friederike Schreiter

■ Friederike Schreiter wurde am **28. Juli 1991** in Berlin-Zehlendorf geboren und spielte beim Berliner HC zunächst Tennis, bevor sie das Racket mit dem Hockeyschläger tauschte.



■ **Mit dem Nachwuchs des BHC holte sie** in Feld und Halle insgesamt **fünf Deutsche Meistertitel**.

terentwickeln. Als sich die Chance bot, nach Mannheim zu kommen, um dort die Nummer eins in einer Bundesliga-Mannschaft zu werden, habe ich zugegriffen.

*Das war persönlich doch sicher ein großer Schritt, schließlich liegen Mannheim und Berlin nicht gerade um die Ecke.*

**Schreiter:** Sicher, aber ich habe ja auch einen Studienplatz in Heidelberg gefunden und studiere dort Biowissenschaften. Das Wichtigste ist, dass mich die Mannschaft prima aufgenommen hat. Es passt einfach alles sehr gut zusammen.

*Nicht jeder Hockeyspieler liebt die*

■ **2010** gehörte die Zehlendorferin als Ersatztorhüterin zum BHC-Damenteam, das in **Mannheim Deutscher Feldhockeymeister** wurde.

■ **2009** wurde Schreiter mit der **U 18 Vizeeuropameisterin**. Mit der **U 21** belegte die heute 20-Jährige bei der **EM** in Frankreich **Platz vier** (2010).

■ **Am 7. Januar** (14 Uhr) erwartet sie mit den TSMVH-Damen den UHC Hamburg im **Viertelfinale** zur Neuaufgabe des DM-Finales 2010. *and*

*Hallensaison. Wie sieht das bei Ihnen aus?*

**Schreiter:** Ich spiele sehr gerne in der Halle, da hat man als Torhüter einfach mehr zu tun. Und wenn es dann mit dem Team noch so läuft wie zuletzt, macht das richtig Spaß.

*Ordnen sie das Erreichen des Viertelfinales auch persönlich als großen Erfolg ein?*

**Schreiter:** Bei der Hallen-Endrunde 2010 saß ich beim Berliner HC auf der Bank, als wir das Halbfinale gegen den UHC Hamburg verloren haben. Und im vergangenen Jahr musste ich verletzungsbedingt die Hallenrunde leider auslassen, als der BHC Meister geworden ist. Insofern

ist das Viertelfinale schon ein großer Erfolg.

*Das Ende muss damit aber noch nicht erreicht sein, oder?*

**Schreiter:** Das Viertelfinale gegen den UHC Hamburg ist eine schwere Angelegenheit, das muss man erst einmal gewinnen. Schön, dass wir am 7. Januar Heimrecht haben.

*Bei einem Sieg ginge es zur Endrunde nach Berlin. Das wäre doch sicher etwas ganz Besonderes?*

**Schreiter:** Wie gesagt, dafür müssen wir zunächst Hamburg bezwingen. Aber die Endrunde in meiner Heimatstadt vor meinen Eltern zu spielen und dann dort vielleicht sogar auf den BHC zu treffen, ist eine schöne Vorstellung.

*Vor der Hallenrunde gab es auch noch den Sieg beim Vier-Nationen-Turnier der U 21 in der indischen Hauptstadt Neu-Delhi zu feiern. Ist nicht auch die Damen-nationalmannschaft ein Ziel?*

**Schreiter:** Es war ein gutes Gefühl, erstmals mit einer Junioren-Nationalmannschaft einen ersten Platz feiern zu dürfen – und das dann auch noch im hockeybegeisterten Indien. Das Ziel, es in den A-Kader zu schaffen, ist sicher da. Aber es wird nicht leicht. Schließlich ist Deutschland auf der Torhüterposition gut besetzt.